

## **Chef des internationalen Währungsfonds am New Yorker Flughafen verhaftet**

*Zusammenfassung der US-Berichterstattung für die Woche  
vom 9. Mai bis zum 15. Mai*

(js) Im Fokus der US Medien stehen weiterhin die Nachwirkungen der Tötung Osama Bin Ladens durch ein Kommandounternehmen der Navy Seals, der damit im Zusammenhang stehende Anschlag der Taliban in Pakistan, bei dem 80 Menschen getötet wurden, und die Verhaftung dreier Imame in Florida. Die Überflutungen am Mississippi und ganz aktuell die spektakuläre Verhaftung des Chefs des Internationalen Währungsfonds, Dominique Strauss-Kahn, bestimmen ebenso die Schlagzeilen.

Dominique Strauss-Kahn wurde am Sonntag am New Yorker Flughafen verhaftet. Er befand sich in einer startbereiten Air France Maschine. Er wird beschuldigt ein Zimmermädchen des New Yorker Sofitel Hotels sexuell belästigt zu haben. Die *Associated Press* berichtete, das mutmaßliche Opfer habe ausgesagt in Strauss-Kahns Zimmer gegangen zu sein, ohne zu wissen, dass er sich noch dort befinde. Strauss-Kahn sei nackt aus dem Badezimmer getreten und „habe sie ins Badezimmer gezogen und versucht sie dort sexuell zu belästigen“. Ein Polizeibeamter behauptete, dass Strauss-Kahn das Hotelzimmer daraufhin fluchtartig verlassen habe, da er sein Handy sowie „andere Gegenstände“ zurückließ. Strauss-Kahn wurde als französischer Präsidentschaftskandidat der Sozialisten gehandelt.

Am Freitag wurden mindesten 80 Polizeibeamte durch ein Selbstmordattentat im Nordwesten Pakistans getötet. Die erst kürzlich fertig ausgebildeten Beamten wollten einen Bus besteigen um in den Urlaub zu fahren. Die terroristische Organisation al-Qaida bekannte sich zu den Anschlägen und bezeichnete sie als Vergeltung für den Tod des Terrorchefs Osama Bin Laden. „Pakistaner und US Streitkräfte sollen sich auf weitere Angriffe einstellen“ sagte ein Sprecher der Terrororganisation.

Wie *CNN* berichtete, erhielten US Beamte die Erlaubnis die Witwen des getöteten Terrorchefs Osama Bin Laden zu befragen. Die Reaktion der Frauen auf die Befragung wurde als „feindselig“ beschrieben. Sie bleiben die erhofften Informationen zu Osama Bin Ladens Machenschaften schuldig. Die Erlaubnis zu der Befragung der Witwen wird als ein Schritt hin zu einem besseren Verhältnis zwischen Pakistan und den USA angesehen.

Drei US Staatsbürger, unter ihnen zwei Imame aus Florida, und zwei weitere Pakistaner wurden beschuldigt die pakistanischen Taliban finanziert und unterstützt zu haben. Der *Miami Herald* berichtete, dass der 76-jährige Hafiz Khan, der Imam der ältesten Moschee in Miami, sowie sein 24-jähriger Sohn Irfan Khan in Los Angeles verhaftet wurden. Der US Staatsanwalt Wilfredo A. Ferrer bezeichnete Hafiz Khan als „keinen Mann des Friedens“, obwohl er ein „spiritueller Führer“ sei. Er habe „mit anderen den Terrorismus unterstützt um Mord und Kidnapping zu fördern“. Die sechs Angeklagten werden beschuldigt die pakistanischen Taliban finanziell unterstützt zu haben, was in den USA als ein terroristisches Verbrechen gilt. 50.000 US Dollar sollen als Hilfe für terroristische Operationen an die Taliban gegangen sein. Dafür kann eine bis zu 15 jährige Freiheitsstrafe verhängt werden.

Auf Regierungsanordnung wurde am Samstag das erste Mal seit 38 Jahren ein Hochwasserüberlauf geöffnet um die Wassermassen des steigenden Mississippi abfließen zu lassen und die Städte Baton Rouge und New Orleans zu schützen. Das abfließende Wasser bildete eine Überschwemmungsebene von ca. 31 Kilometer Länge und acht Kilometer Breite, die durch einen Nebenlauf des Mississippi Rivers in den Atchafalaya River floss. Einige Gemeinden in Louisiana sind durch das Wasser, das nun in Richtung des Golf von Mexico fließt, akut bedroht. In zwei Tagen soll die Flut Morgan City erreichen. Die historische Altstadt ist jedoch mit einer etwa sieben Meter hohen Mauer geschützt.

Quellen:

[www.slate.com](http://www.slate.com)

[www.nytimes.com](http://www.nytimes.com)

[www.washingtonpost.com](http://www.washingtonpost.com)